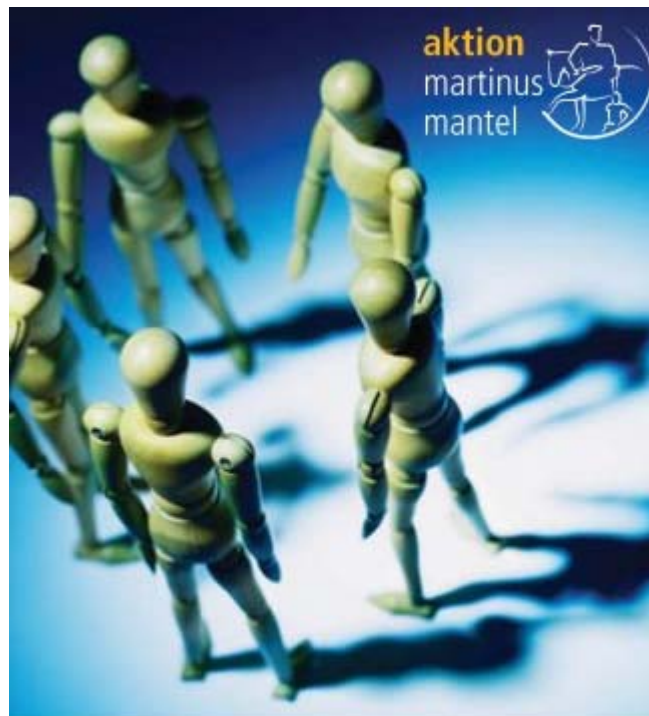

aktion
martinus
mantel



Jahresbericht 2007



ALLE BETEILIGEN

Die Aktion Martinusmantel fördert kirchliche Projekte für erwerbslose Menschen.
Ihre Spende, damit alle Arbeit finden.

www.drs.de · www.martinusmantel.de · Tel. 0711 9791-203

Diözese
ROSENBERG-
STUFGART

Diözese
ROSENBERG-
STUFGART



"Ich habe mich selbst für einen Tag in das Schicksal eines Arbeitslosen eingelassen und mich wie alle, die ihre Arbeit verloren haben, den Abläufen bei der Arbeitsagentur in Ravensburg unterworfen.



Ich wünsche niemandem, dass er als Arbeitsloser oder als Geringverdiener diesen Weg anzutreten hat."

Bischof Dr. Gebhard Fürst beim 20-jährigen Jubiläum der Aktion Martinusmantel im Arbeiterzentrum Böblingen am 08.11.2007



Bischöfliche Aktion Martinusmantel für Arbeitslose im Jahr 2007

Alle an der Arbeitswelt beteiligen

Die Beschäftigungsentwicklung wurde im Jahr 2007 durch den Wirtschaftsaufschwung beflügelt. Doch vielen arbeitssuchenden Menschen blieb die Teilhabe verwehrt. Sie saßen als Hartz-IV-Empfänger auf der Bank der Langzeit-Arbeitslosen. Unsere auf Hochleistung getrimmte Arbeitswelt hat offenbar immer weniger Verwendung für sie. Sie brauchen christliche Solidarität und Hilfe.

In diesem Geist fördert die Bischöfliche Aktion Martinusmantel in der Diözese Rottenburg-Stuttgart mit finanziellen Mitteln kirchliche Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte, um Arbeitssuchenden neue Perspektiven und Chancen zu eröffnen. Im Jahr 2007 wurden Zuschüsse in Höhe von insgesamt 481.100 Euro für 12 Projekte bewilligt. Im Zusammenspiel mit den Finanzierungen der Arbeitsagenturen, der Jobcenter und Kommunen oder des Europäischen Sozialfonds ist der Martinusmantel-Zuschuss ein wichtiger Baustein.

Bei der Feier zum 20-jährigen Geburtstag der Aktion am 08. November 2007 konnte unser Bischof Gebhard Fürst 120 Gäste begrüßen. Förderer und Geförderte waren zu der Begegnung im Arbeiterzentrum Böblingen gekommen, um mehr übereinander zu erfahren, aneinander Anteil zu nehmen und aus erster Hand zu hören, wofür das der Aktion Martinusmantel anvertraute Geld eingesetzt wurde.

Ihre solidarische Hilfe ermöglicht Teilhabe und soziale Integration

Allen, die die Aktion Martinusmantel ermöglichen, an dieser Stelle einen herzlichen Dank! Den vielen Spender/innen, deren zuverlässige Hilfe für einen soliden Grundstock sorgt; den Priestern, den kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Kirchengemeinden, Gruppen und katholischen Institutionen, die die Aktion unterstützen und weitertragen, sowie besonders den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitwirkenden. Im Bischöflichen Ordinariat sind dies die Kolleg/innen in der Zentralen Verwaltung und in der Hauptabteilung XII - Medien und Öffentlichkeit - sowie das manchmal strapazierte, doch immer freundliche Sekretariat der HA XI.

Und schließlich noch ein besonderer Dank an die Mitglieder des Vergabeausschusses für den ehrenamtlichen Einsatz, für die sorgfältige Mittelvergabe und die gemeinsame Weiterentwicklung der Aktion.

Hans-Peter Mayer, Geschäftsführer

Ordinariatsrat Dr. Joachim Drumm
Vorsitzender des Vergabeausschusses



Umbau der Arbeitshilfen Teilprojekt Da Capo

Caritas Fils-Neckar-Alb & Arbeiterwohlfahrt

Projekt-Nr.: 03-09-01

Laufzeit: 2004 bis 2007

Förderung: 7.300 Euro im Jahr 2007



Seit 2004 ist die gemeinnützige Da Capo GmbH eine gemeinsame Einrichtung des Caritasverbandes und der Arbeiterwohlfahrt Reutlingen. Da Capo bietet Beschäftigung und Qualifizierung für benachteiligte Personengruppen und betreibt hierzu ein Gebrauchtwarenkaufhaus in Reutlingen.

Der Zuschuss der Aktion Martinusmantel wurde für die Weiterentwicklung der Betriebsorganisation eingesetzt. Die Verbesserungen wurden mit Hilfe einer externen Beratung erarbeitet. Ergebnisse sind ein differenziertes pädagogisches Konzept und zahlreiche Impulse für eine marktnahe Betriebsführung und Öffentlichkeitsarbeit, bspw. durch verstetigte Kundenbefragungen.

Damit wurden Vorgaben der Arbeitsverwaltung erfüllt und der Weg für neue Projekte geebnet. So können im Projekt "Ausbildung" im Jahr 2008 drei Jugendliche, die wegen ihrer Benachteiligungen kaum Chancen auf eine Ausbildung hätten, bei Da Capo beginnen. □

LOS-Kurs

Lernen-Orientieren-Spezialisieren im FrauenBerufsZentrum Stuttgart

Sozialdienst Katholischer Frauen DRS

Projekt-Nr.: 05-03-01

Laufzeit: 2005 bis 2007

Förderung: 24.000 Euro im Jahr 2007



Der LOS-Kurs aktiviert, stabilisiert und ermutigt Frauen

in schwierigen Lebenssituationen. Er hilft beim (Wieder)Erwerb beruflicher Basisqualifikationen, dient der Eignungsfeststellung und Aufarbeitung vermittlungshemmender Faktoren sowie einer realistischen Lebensplanung. In 2 Kursdurchläufen, ergänzt durch sechswöchige Praktika, konnten sich 27 langzeiterwerbslose Frauen erproben. Begleitet wurden sie von einer Sozialpädagogin und vier Honorarreferentinnen.

In das Frauenberufszentrum eingebettet, profitiert das LOS-Projekt von der Zusammenarbeit des SkF mit der Stuttgarter Caritas und von der Vernetzung im Kooperationsverbund katholischer Arbeitsintegrationsangebote in der Region Stuttgart (KOKA), der ebenfalls durch die Aktion Martinusmantel gefördert ist. Sehr erfreulich ist die Anerkennung des LOS-Kurses durch das Jobcenter, das zukünftig einen Teil der Kosten übernimmt. □



Kooperationsverbund katholischer Arbeitsintegrationsangebote (KOKA)

Katholische Arbeitsplatz Agenturen
Arbeitsmarktpolitische Dienstleitungen für
die Region Ost-Württemberg

Stiftung Haus Lindenhof und
Caritas Ost-Württemberg

Projekt-Nr.: 05-09-01

Laufzeit: 2006 bis 2008

Förderung: 61.000 Euro im Jahr 2007



Drei Katholische Arbeitsplatz Agenturen (KAA) in Aalen, Schwäbisch Gmünd und Heidenheim unterstützen Menschen, die Arbeit oder Ausbildung suchen. Hierzu führen sie vielerlei Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen durch.

Durch das Netzwerk der KAA's entsteht in Ost-Württemberg ein ganzheitliches personen- und einrichtungsübergreifendes Angebot zur beruflichen Re-/Integration benachteiligter Menschen in- und außerhalb kirchlicher Einrichtungen. Im Jahr 2007 wurden in sieben Teilprojekten mit acht MitarbeiterInnen 344 Erwerbslose beschäftigt, qualifiziert und beraten; für 134 erfüllte sich der Wunsch nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz.

Die Mittel der Aktion Martinusmantel flossen im Rahmen der KOKA-Netzwerkförderung in eine Personalstelle für den organisatorischen Auf- und Ausbau der KAA's und damit verbundene Sachmittel. □

Kooperationsverbund katholischer Arbeitsintegrationsangebote (KOKA)

Caritas Arbeitsvermittlung und Netzwerkaufbau in der Region Stuttgart

Caritas Stuttgart e.V., Caritasverbands-Regionen Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, Fils-Neckar-Alb, Schwarzwald-Gäu und Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Projekt-Nr: 05-09-02

Laufzeit: 2006 bis 2008

Förderung: 169.000 Euro im Jahr 2007

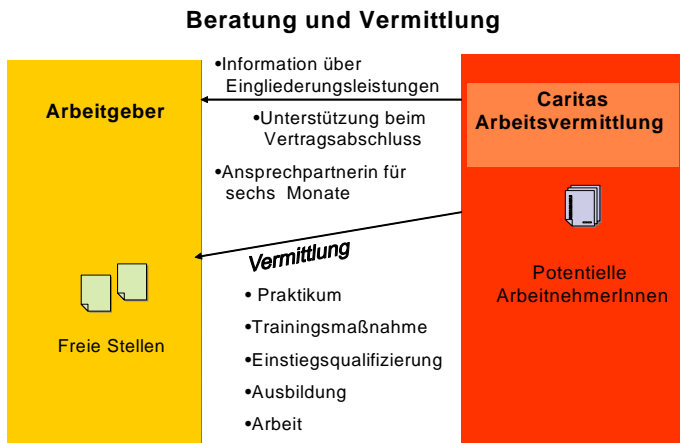


Die Caritas-Arbeitsvermittlung im KOKA-Netzwerk der Region Stuttgart nahm im März 2007 ihre Arbeit auf. Sie knüpfte direkt an die Projektergebnisse des Vorjahres an. In engem Kontakt mit 18 weiteren Projekten und Beratungsstellen berät und unterstützt sie katholische wie nichtkatholische Arbeitgeber, Kooperationseinrichtungen und Kirchengemeinden bei der Schaffung und Besetzung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen für benachteiligte Erwerbslose und Langzeitarbeitslose.

Drei Vermittlerinnen sind an verschiedenen Standorten im Großraum Stuttgart tätig und haben sich auch inhaltlich spezialisiert (Arbeits- / Ausbildungsplätze). Im Jahr 2007 wurden 141 Arbeitssuchende mit beruflichen Handycaps betreut, 41 konnten vermittelt werden.



Das Netzwerk wird durch fünf Netzwerkbeauftragte in den Dekanaten nachhaltig ausgebaut. Die Netzwerker fungieren unter anderem als "Türöffner" bei den Einrichtungen von Kirche und Caritas, um sie als potentielle Arbeitgeber für eine Beteiligung am KOKA-Netzwerk zu gewinnen und weitere Einsatzstellen aufzubauen oder aufzuspüren. ☐



Kooperationsverbund katholischer Arbeitsintegrationsangebote (KOKA)

Caritas Ulm

Projekt-Nr.: 05-09-03

Laufzeit: 2007 bis 2008

Förderung: 57.000 Euro im Jahr 2007



Insgesamt stehen derzeit ca. 75 Qualifizierungsplätze zur Verfügung. In Ulm sind bei den Kooperationspartnern an 10 Einsatzorten 34 zusätzliche Einsatzplätze in Altenheimen, Jugendhilfeeinrichtungen, Pfarrgemeinden und Kindergärten entstanden. Qualifizierung stand dabei 2007 im Vordergrund.

Die Zahl der **Ausbildungsplätze** bei KOKA Partnern wurde **verdoppelt**. Seit Herbst stehen nun 6 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Alle Plätze sind besetzt, 3 Azubis sind Rehabilitantinnen und eine gehört zum Personenkreis der benachteiligten Menschen.

Mit KOKA-Partnern aus dem Altenhilfebereich wurde ein völlig neues, auf ALG2-BezieherInnen zugeschnittenes Qualifizierungsmodell konzipiert. Es beinhaltet eine fachlich fundierte, langfristige und gründliche Einarbeitung in die Altenpflege. Die praktisch vermittelten Kenntnisse werden in Theorieblöcken vertieft.

Beispiel Frau C.

Frau C. (29) sollte in Ausbildung vermittelt werden, fiel aber im Qualifizierungskurs durch Unzuverlässigkeit und Schwierigkeiten im Einhalten der Termine auf. Sie versicherte uns, dass dies bei einer „richtigen“ Arbeit anders wäre und sie noch eine Chance bräuchte. In Absprache mit dem JobCenter wurde eine Testphase in einer Arbeitsgelegenheit (=Ein-Euro-Job) vereinbart. Frau C. bekam nach einigen Anlaufschwierigkeiten ihre Unpünktlichkeit in den Griff und war an ihrem Einsatzort aufgrund ihres Fleißes sehr beliebt. Die Einrichtung hatte vorher nicht ausgebildet, wollte Frau C. aufgrund der positiven Erfahrung aber übernehmen und richtete mit unserer Unterstützung einen Ausbildungsplatz als Köchin für sie ein.



Diese Maßnahme war auf ein Jahr angelegt, hatte 10 Plätze und ist besonders für wieder ins Arbeitsleben einsteigende Frauen nach der Familienphase und junge Frauen mit Migrationshintergrund entwickelt worden. Der erste Kurs begann im Herbst 2006. Nach einem Jahr beendeten 8 Frauen diesen Qualifizierungskurs. Sieben Teilnehmerinnen wurden vom Betrieb übernommen.

Die **hohe Erfolgsquote** (87,5%) von Vermittlungen von arbeitslosen Frauen mit besonderen Vermittlungshemmnissen überraschte alle Beteiligten und hatte eine Neuauflage dieses Qualifizierungskurses Altenpflege vom Herbst 2007 bis Herbst 2008 zur Folge. □



Weiterentwicklung Manufaktur

Vom Beschäftigungsprojekt zu Qualifizierungs- und Beschäftigungsbetrieben

Caritas Ulm

Projekt-Nr: 05-09-04

Laufzeit: 2006 bis 2008

Förderung: 30.000 Euro im Jahr 2007

Die Arbeitsintegrationsangebote der Caritas Ulm wurden im Jahr 2007 grundlegend geändert und weiterentwickelt. Die Qualifizierung erhielt oberste Priorität, mit Auswirkungen auf die Qualität der Einsatzplätze und auf das Anleitungs- und Betreuungspersonal.

Unter dem Dach der **"caritas agentur"** entstanden die Betriebe **"caritas dienstleistungszentrum"** mit den Geschäftsfeldern Renovierungsarbeiten, Arbeiten rund um Haus und Garten, Möbeltransporte / Umzüge und Sperrmüllentsorgungen und das **"caritas bistro"** mit Mittagstisch, Cateringbetrieb, einem Café sowie einer Außenstelle in der Ulmer Stadtbibliothekbetrieb. Der Betrieb **"caritas manufaktur"**, ein modernes Einzelhandelsgeschäft mit hochwertigen Produkten aus klösterlicher Produktion, fairem Handel und aus anderen kirchlich-sozialen Einrichtungen eröffnete 2007 an neuem Standort.

219 Menschen wurden 2007 durch die **"caritas agentur"** betreut. Über 30% konnten in Arbeit und knapp 5% in Ausbildung vermittelt werden.

Durch die Mittel der Aktion Martinusmantel konnten im Jahr 2007 zwei zusätzliche Arbeitsanleiter finanziert werden. Außerdem wurde eine Stelle "Qualifizierungsmanagement" für die Betriebe eingerichtet. □



Karriere-Plan. Berufswegeplanung und Integrationsmanagement für junge Spätaussiedler/innen und Ausländer/innen in Leutkirch

Caritasverband Bodensee-Oberschwaben

Projekt-Nr.: 05-09-05

Laufzeit: 2005 bis 2007

Förderung: 41.000 Euro im Jahr 2007



Zielgruppe waren Hauptschüler mit besonderem Förderungsbedarf in den 8. und 9. Klassen, meist mit Migrationshintergrund. Die Jugendlichen und ihre Eltern wurden über die schulischen Angebote hinaus konstant betreut. In Form eines "Karriereplans" wurden die beruflichen Ziele vereinbart und dokumentiert. Freiwillige Paten aus den Reihen der Lehrer und der Kirchengemeinde halfen bei den Bewerbungen. Berufsberatung und Schulsozialarbeit kooperierten.

Alle der teilnehmenden 50 Jugendlichen erreichten den Hauptschulabschluss und konkrete Perspektiven in Form einer Ausbildung oder weiterführender Schulen. Auch schwächere Schüler konnten durch die Hilfe des Projektes vermittelt werden. Es wurden 11 Ausbildungsstellen gefunden, die nicht bei der Arbeitsagentur gemeldet waren. "Warteschleifen" im BVJ oder BEJ wurden vermieden.

Im Jahr 2008 wird das Modell wegen der guten Ergebnisse auf weitere Städte im Allgäu ausgedehnt. □

INTAKT Qualifizierungswerkstatt

Christliche ArbeiterInnen Jugend

Projekt-Nr.: 05-09-06

Laufzeit: 2006 bis 2008

Förderung: 34.600 Euro im Jahr 2007



Aufgabe des Projektes „Qualifizierungswerkstatt“ im Einzugsbereich ES, NT und Kirchheim/Teck war, innerhalb des Sozialunternehmens INTAKT Beschäftigung und Qualifizierung für Jugendliche und junge Erwachsene zu ermöglichen. Die Tätigkeiten lagen im Bereich der nachbarschaftlichen Dienstleistungen (Renovierungs-, Umzugs- und Entrümpelungshilfen).

Es wurden vorrangig Teilnehmer beschäftigt und gefördert, die Lernprobleme aufzeigen und keinen oder einen schlechten Bildungsabschluss erwarben. Zur Vorbereitung auf die Arbeitswelt gehörte auch Konfliktmanagement, Alltagsbewältigung sowie die Förderung der Kommunikationsfähigkeit und der Motivation zur persönlichen und beruflichen Selbstverwirklichung - alles mit dem Ziel der Aufnahme einer regulären Arbeit oder Ausbildung.

Im Jahr 2007 wurden 28 Jugendliche betreut, von denen 9 direkt in Arbeit und 11 in weiterführende Qualifizierungsmaßnahmen vermittelt werden konnten. Der Zuschuss der Aktion Martinusmantel ermöglichte die individuell zugeschnittene Qualifizierung und Betreuung durch zwei INTAKT-Mitarbeiter. □



„ABba“ - Ausländische Betriebe in der Region Stuttgart bilden aus

Caritasverband Stuttgart mit Kooperationspartnern

Projekt-Nr.: 06-09-02

Laufzeit: 2006 bis 2008

Förderung: 5.000 Euro im Jahr 2007



Das Projekt ABba vereint Kooperationspartner mit verschiedenen Kompetenzen – IHK Region Stuttgart, Caritasverband Stuttgart und Caritas der Diözese.

Ziel war die Schaffung von 60 bis 70 Ausbildungsplätzen in der Region bei Betrieben ausländischer Besitzer. Von Juni 2006 bis Dezember 2007 erschlossen die Projektmitarbeiter 83 neue Ausbildungsstellen, 72 davon wurden mit Jugendlichen besetzt. Die Ausbildungsplätze sind im Dienstleistungsbereich v. a. im Handel, Bürowesen und Verkauf entstanden - insgesamt in 16 verschiedenen Berufen.

Die erste Aufgabe war die Überzeugungsarbeit und die Ausbildungsplatzentwicklung mit den UnternehmerInnen sowie ihre Schulung und Zulassung durch die IHK. Die zweite Aufgabe war die passgenaue Vermittlung der meist zugewanderten Jugendlichen in die geschaffenen Ausbildungsstellen.

„ABba“ wird als JOBSTARTER-Projekt durch das Bundesinstitut für Berufsbildung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Wegen der erfolgreichen Arbeit wird es bis Herbst 2008 verlängert. □

Sozialbetrieb Werkhof Ost

Verein für Jugend-, Familien- und Gemeinwesenarbeit in Schwäbisch Gmünd

Projekt-Nr.: 06-09-03

Laufzeit: 2007 bis 2008

Förderung: 18.000 Euro im Jahr 2007



Das in der Gemeinwesenarbeit ständig präsente Thema der (Langzeit-) Arbeitslosigkeit soll sich nicht in Beratung und Vermittlung-coaching erschöpfen. Mit dem Sozialbetrieb „Werkhof Ost“ geht der JuFuN-Verein die berufliche Integration auch praktisch an:

- Handwerklicher Qualifizierungslehrgang von Professionellen Quartiershelfer/innen: 25 Teilnehmer erhielten nach erfolgreicher Prüfung ein Zertifikat. Vermittlungserfolg von 30% trotz Vermittlungshemmnissen.
- Innovatives, marktfähiges Dienstleistungsangebot „Handwerklicher Service rund um Wohnung, Haus und Garten“: Der Ruf als zuverlässiger Dienstleister ermöglicht eine einträgliche Auslastung.
- Schaffung zweier tariflicher Arbeitsplätze.

Gestartet mit einer 2,5jährigen EU-EQUAL-Förderung („Profit goes social – Jobs durch neue soziale Netzwerke“), ermöglichte der Zuschuss der Aktion Martinusmantel den nächsten Schritt. Er wurde für einen handwerklichen Anleiter, die Werkstattmiete, Maschinen, Arbeitsmaterial und für den Innenausbau verwendet. □



Vermittlungspartnerschaft. Berufliche Integration Langzeitarbeitsloser im Zusammenspiel von Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen, Kirchengemeinde und Integrationseinrichtung

Caritasverband Bodensee-Oberschwaben und Kirchengemeinde Aulendorf

Projekt-Nr.: 06-09-04

Laufzeit: 2007 bis 2008

Förderung: 20.000 Euro im Jahr 2007



Die katholische Kirchengemeinde in Aulendorf unterhält ein ehrenamtlich getragenes Kontaktcafé für Arbeitslose mit einem Beratungs- und Informationsangebot. Dieses wurde mit den Vermittlungs- und Beschäftigungsdiensten Fair-Job-Pool und Fairkauf der Caritas in Weingarten verzahnt.

Es gelang, fünf Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs) neu zu schaffen, die sozialarbeiterisch besonders betreut wurden. Da die individuelle Begleitung durch Ehrenamtliche kaum zu leisten gewesen wäre, war die professionelle Mitarbeit hier sehr wichtig. Die junge Frau Anna F. z.B. wurde mit vereinten Kräften in eine weiterführende Ausbildung vermittelt, nachdem ihre Einsatzstelle beim Nachholen des Hauptschulabschlusses in Englisch geholfen hatte.

Weil das Kontaktcafé durch die Agentur für Arbeit leider nicht mehr wie früher gefördert wird, beschlossen die Ehrenamtlichen eine Auszeit zur Neuorientierung. □

Projekt Zukunft Ausbildungsinitiative für Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf

Aktion Jugendberufshilfe im Ostalbkreis (AJO) e.V.

Projekt-Nr.: 07-03-01

Laufzeit: 2007

Förderung: 14.200 Euro im Jahr 2007

Ziel der Arbeit an vier Hauptschulen in Aalen ist die Erhöhung der Eintritte in duale berufliche Ausbildung und die Steigerung der Ausbildungsreife. In den 8. Klassen wird mit Kleingruppen gearbeitet, in den 9. Klassen ist meist ein individuelles Coaching in Einzelterminen erforderlich.

Im Jahr 2007 wurden 223 SchülerInnen betreut. Die große Herausforderung lag darin, dass bei Projektstart viele SchülerInnen der 9. Klassen noch keinerlei berufliche Perspektive hatten. Deshalb lag der Schwerpunkt im 1. Halbjahr auf der Versorgung der Abgangsklassen.

Das Ergebnis des erstmals durchgeführten Projekts stimmt positiv für 2008, denn für die meisten Jugendlichen konnte eine gute Lösung gefunden werden. Die beteiligten Schulen bewerten die präventive Arbeit im Projekt Zukunft sehr gut.

Der Zuschuss des Landkreises für das Projekt war nur für eine geringe Teilnehmerzahl ausgelegt und entsprechend knapp bemessen. Die Nachfrage war aber wesentlich höher. Dank der finanziellen Unterstützung der Aktion Martinusmantel konnten alle interessierten Schülerinnen und Schüler qualifiziert gefördert werden. □



Spenden und Projektförderung

Spendeneinnahmen	
10/2006 - 09/2007	141.000 €
Martinuskollekte	
10/2006 - 09/2007	<u>181.000 €</u>
	322.000 €
Projektbewilligungen	
für das Jahr 2007	481.100 €

Die Spenden- und Kollektengelder flossen in voller Höhe in die Projektförderung. Weil der Mittelbedarf der geförderten Projekte auch im Jahr 2007 die Spenden- und Kollekteneinnahmen überstieg, wurde der fehlende Betrag aus Mitteln der Diözese aufgestockt.

Die Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit im Zuge der Spendenaktion sowie die Kosten für das ebenfalls von der Geschäftsstelle geleistete Fördermanagement einschließlich der Projektbetreuung wurden aus dem Budget des Bischöflichen Ordinariats bestritten.

Obige Aufstellung der Spendeneinnahmen und Projektförderungen wurde der Übersichtlichkeit halber gerundet und vereinfacht. Weitere Auskünfte erteilt gerne die Geschäftsstelle der Aktion Martinusmantel im Bischöflichen Ordinariat.

Vergabeausschuss

Über die Förderanträge für 2007 beriet der Vergabeausschuss an zwei Sitzungsterminen im Herbst 2006 und im Frühjahr 2007.

Nicht immer waren die Entscheidungen einfach, doch die **Mitglieder** des Vergabeausschusses sind gestandene Persönlichkeiten, die Erfahrungen aus verschiedenen Feldern in Kirche, Arbeitswelt und Sozialpolitik einbringen konnten.



Von links: **Pfarrer i.R. Walter Elser** (ehem. Stadtdekan Stuttgart); **Walter Wedl** (Betriebsseelsorger Böblingen - beratend); **Ordinariatsrat Dr. Joachim Drumm** (Vorsitzender des Vergabeausschusses); **Harald Faber** (Leiter der Caritasregion Ost-Württemberg); **Ernst Mutscheller** (Vertreter i.R. der Arbeitgeberverbände BW); **Ewald Wietschorke** (Diözesanreferent Caritasverband); **Dieter Speidel** (Controller im Bischöflichen Ordinariat, als Vertreter des Leiters der Hauptabteilung Vermögen und Finanzen, **Dietmar Krauß**); **Hans-Peter Mayer** (Geschäftsführer Aktion Martinusmantel - beratend).

Nicht im Bild: **Sven Parylak** (Delegierter des Bischöflichen Jugendamtes)



Bischöfliches Ordinariat - Hauptabteilung XI
Jahnstraße 30
70597 Stuttgart-Degerloch

Ansprechpartner: Hans-Peter Mayer
Fon: (0711) 97 91 203
Fax: (0711) 97 91 383 203
E-Mail: hpmayer@bo.drs.de
www.Martinusmantel.de

Spendenkonto:

Bistum Rottenburg-Stuttgart

Konto 5 404 002

Volksbank Herrenberg-Rottenburg (BLZ 603 913 10)

Stichwort: Spende Martinusmantel (86105000)

Für Ihre Spende erhalten Sie eine steuerlich anerkannte
Zuwendungsbescheinigung.